

Aus der Forschung für die Praxis: Informationen und Impulse

🔊 Mit der überparteilichen Initiative **Neustart Schule** möchte die Industriellenvereinigung gemeinsam mit ihren Partnern auf die Notwendigkeit einer umfassenden Bildungsreform aufmerksam machen. Im November 2014 präsentierte die Industriellenvereinigung daher im Rahmen des IV-Schwerpunkts **BESTE BILDUNG** als ersten inhaltlichen Baustein ein Konzept, das auf die beiden Kernthemen „*Bildung neu denken*“ und „*Schule besser leben*“ fokussiert. Bereits darin werden die Anschlussstellen vor und nach der Schule als wesentliche Bereiche erfolgreicher Bildung in Österreich thematisiert und erste Reformgedanken genannt.



Das Charlotte Bühler Institut wurde Anfang dieses Jahres beauftragt, die wissenschaftlichen Grundlagen für einen inhaltlichen Baustein zur Elementarpädagogik zu verfassen. Auf Basis dessen erarbeitete die Industriellenvereinigung umfassende Empfehlungen für die Elementarbildung. Im April wurde im Rahmen einer Pressekonferenz das Konzept „**Elementarpädagogik: Beste Bildung von Anfang an**“ vorgestellt. Darin wird das Verständnis früher Bildung

dargestellt und argumentiert, warum in Österreich ein hoher Bedarf an Reformmaßnahmen in der Elementarbildung besteht. Das fundierte Forschungswissen wird argumentativ für die sechs Handlungsfelder genützt, die wie folgt im Konzept angesprochen werden:

- Qualifikation, Professionalisierung, Diversität
- Strukturqualität, Rahmenbedingungen, Angebot
- Pädagogik, Bildungsbereiche, Elterneinbindung
- Übergänge, Anschlussfähigkeit, Bildungspflicht
- Kompetenzen, Autonomie, Finanzierung
- Qualitätsentwicklung, -sicherung, Evaluation

Ergänzend werden in einer zweiten Broschüre Zahlen, Daten & Fakten zusammengefasst. Damit werden der Status quo in Österreich zu Angebot, Besuchsquoten, Kosten, Rahmenbedingungen und Öffnungszeiten dargestellt sowie ein internationaler Vergleich und Beispiele guter Praxis beschrieben.

Frau Mag.^a Eva Haubner, Verantwortliche in der Industriellenvereinigung für das Elementarbildungskonzept, dazu: *„Bildung beginnt nicht erst in der Schule. Tagtäglich wird in Krippen und Kindergärten wichtige Bildungsarbeit geleistet. Elementarbildungsarbeit, die sich im wahrsten Sinne des Wortes auszahlt: für Kinder, Familien, Gesellschaft und Wirtschaft. Anstelle von politischen Lippenbekenntnissen braucht es endlich einen klaren bildungspolitischen Fokus auf die elementare Bildungsphase bis sechs. Konkret fordert die Industrie daher: optimale Rahmenbedingungen, Ausbildung und Professionalisierung in höchster Qualität, faire Finanzierung und ein Ende dem elementarpädagogischen Bildungsföderalismus!“*

Download des Elementarbildungskonzepts der Industriellenvereinigung <http://www.iv-net.at/b3594>

Blitzlichter: Aktuelles aus dem Charlotte Bühler Institut

☆ Am 18. und 19. Februar 2015 hielt Martina Pfohl vor insgesamt 900 HelferInnen aus allen kirchlichen Kindertageseinrichtungen in Oberösterreich einen Vortrag mit dem Titel „Haltung wirkt ...“ im Rahmen der **HelferInnentagung HEFO 2015** der Caritas für Kinder und Jugendliche in Linz. In ihrem Vortrag betonte Martina Pfohl die Bedeutung der qualitätsvollen und reflektierten Gestaltung des Alltags in elementaren Bildungseinrichtungen, der gemäß dem Bildungsverständnis des Bildungs-RahmenPlans als wertvolle Bildungszeit für Kinder anzusehen ist.

Nachlese: <https://www.caritas-linz.at/aktuell/news/detailansicht/news/69024-kinder-brauchen-achtsame-beziehungen/>

☆ Am 24. April 2015 fand in Wien das **Symposium „Elementarpädagogik der Zukunft“** statt, veranstaltet in Kooperation von Bundesministerium für Familien und Jugend sowie Wirtschaftskammer Österreich. Mag.^a Gabriele Bäck war sowohl an der Paneldiskussion „Steht das Kind im Mittelpunkt?“ beteiligt als auch als Vortragende zum Thema „Qualitätsvolle Elementarpädagogik – was braucht die Einrichtung?“ geladen. Weitere Vorträge hielten Dr.ⁱⁿ Gabriele Haug-Schnabel sowie Priv.-Doz. Mag. Dr. Manuel Sprung.



Details zum Programm entnehmen Sie bitte

http://www.familieundberuf.at/fileadmin/user_upload/Termine/2015/Symposium_Elementarpaedagogik_der_Zukunft_24042015.pdf

Nachlese: <http://www.bmfj.gv.at/ministerin/Aktuelles/Themen/Symposium-Elementarpaedagogik.html>

☆ **Bildungsexport nach Luxemburg:** Auf insgesamt sechs erfolgreiche Implementierungsveranstaltungen zum Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter in Luxemburg, der vom Charlotte Bühler Institut entwickelt wurde, folgte von 28. bis 30. April 2015 ein dreitägiges Training für MultiplikatorInnen. 22 VertreterInnen des non-formalen Bildungssystems – Trägerverantwortliche, Leitungskräfte sowie Fortbildungsverantwortliche – wurden von Mag.^a Michaela Hajszan und Martina Pfohl bei der intensiven fachlichen Auseinandersetzung mit dem Rahmenplan sowie bei wichtigen Fragen rund um die Konzeptionserstellung begleitet.

In Austausch kommen: Termine und Veranstaltungen

🌸 Am **26. September 2015** lädt das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum zu einer Mitmachaktion in Form einer **Sprachenaktion** ein.



Vielfältige Ideen und kreative Projekte sollen auf den Wert von Sprachkenntnissen aufmerksam machen. Neben der Vernetzung von Organisationen und ProjektträgerInnen informiert das ÖSZ über Entwicklungen im Sprachenbereich und übermittelt den Medien Daten über die gemeldeten Veranstaltungen und Projekte. Weitere Daten zur Aktion:

http://www.oesz.at/OESZNEU/main_02.php?page=021&open=35

Auf einen Blick: Literaturhinweise

Krokonil und Tupfentiger ...



„...eine Geschichte für Buchstabenverwirbler und Wörtererfinder“, so der Klappentext des neuen Bilderbuchs, das im Rahmen des Projekts „lesen lieben lernen“ der St. Nikolausstiftung entstanden ist.

In „Krokonil und Tupfentiger“ erzählt die Autorin Gabriele Hoffmann vom kleinen /k/ und vom kleinen /t/, zwei Buchstaben, die erstmals aufeinander treffen und so gar nicht voneinander begeistert sind.

Nach einem wilden Sprachwirrwarr, vertauschten und etwas holprig klingenden Lauten, neuen Wortkreationen und einer überschlafenen Nacht, freunden sich die beiden letztendlich doch noch an und schaffen es gemeinsam, viele wohlklingende Wortkombinationen zu formen.


Eine Geschichte, die neben Streit und Freundschaft auch die Bedeutung von Zusammenarbeit thematisiert und sich nebenher auch zur Förderung der phonologischen Bewusstheit und Freude am kreativen Umgang mit Sprache eignet.

Das Werk, dessen Erlös dem Sozialfonds der St. Nikolausstiftung für Leseförderung zu Gute kommt, ist im Buchhandel, in allen Kindergärten und Horten und in der Geschäftsstelle der St. Nikolausstiftung erhältlich. Das Buch wurde mit dem Friedl Hofbauer Preis 2015 ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kathkids.at/lesen-lieben-lernen/krokonil-und-tupfentiger/>

<http://www.tyroliverlag.at/list?back=838df175bb41fc419704dfe6df931e82&xid=242668>

 Einen Perspektivenwechsel nimmt **Univ.-Prof. Dr. phil. Wilfried Smidt** in seiner empirisch-quantitativen Studie mit dem Titel: **„Zielkindbezogene pädagogische Qualität im Kindergarten“** vor: Seit vielen Jahren befasst sich die Wissenschaft mit der Erforschung der pädagogischen Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen. Gegenstand der Untersuchungen ist zumeist die gruppenbezogene Qualität, in den wenigsten Fällen aber die kindbezogene Qualität, in der das Hauptaugenmerk auf der Erfassung einzelner Kinder innerhalb einer Kindergartengruppe und der Veränderung über die Kindergartenzeit liegt.



Wilfried Smidt hat dieses Forschungsdesiderat zum Anlass genommen, die **zielkindbezogene pädagogische Qualität im Kindergarten** zu untersuchen und legte im Zuge seiner Studie den Fokus u.a. auf folgende Fragen:

- Gibt es Unterschiede oder Zusammenhänge zwischen zielkind- und gruppenbezogenen Qualitätseinschätzungen?
- Wie verändert sich die zielkindbezogene pädagogische Prozessqualität im Laufe der Kindergartenzeit?
- Welchen Einfluss üben Merkmale der Struktur- und Orientierungsqualität auf die zielkindbezogene pädagogische Prozessqualität aus?

Weitere Informationen zu Buch und Autor finden Sie unter: [http://www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&L=0&tx_p2waxmann_pi1\[buch\]=BUC122375&cHash=9af13da308&no_cache=1&sword_list\[0\]=smidt](http://www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&L=0&tx_p2waxmann_pi1[buch]=BUC122375&cHash=9af13da308&no_cache=1&sword_list[0]=smidt)

Bitte empfehlen Sie unseren Newsletter weiter. Die An- und Abmeldung erfolgt über info@charlotte-buehler-institut.at.

Alle bisherigen Ausgaben der „Brückenschläge“ finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.charlotte-buehler-institut.at/service/index.htm



Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für einen gelungenen und erholtten Start in den Herbst!

Ihr Team des Charlotte Bühler Instituts

Hinweise:

Sie erhalten dieses Mail, weil wir Ihre Mailadresse in unserem Verteiler führen. Sie können sich von diesem Newsletter jederzeit mit dem Betreff „NEIN“ [hier](#) abmelden.

Dieser Newsletter kann Links zu Inhalten von Dritten beinhalten, für die das Charlotte Bühler Institut keine Verantwortung übernimmt.

Satz-/Druckfehler vorbehalten.

Impressum:

Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung
Stephansplatz 6, Stiege 2, Tür 3 | 1010 Wien | ZVR-Zahl: 054018577
++43 (0)664 85 36 333 | office@charlotte-buehler-institut.at | www.charlotte-buehler-institut.at

Redaktion:

MMag.^a Birgit Hartel
mit Beiträgen von Mag.^a Gabriele Bäck und Daniela Schober
info@charlotte-buehler-institut.at
www.charlotte-buehler-institut.at